Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Intermistisch
herausgegeben von J. Hollaender.

39ter Jahrgang. — № 14. — 1tes Quartal.

Ratibor den 17. Februar 1841.

Bekanntmachung.

Die sogenannte Burianka, zwischen dem Dorfe Plania und dem Plinzgraben gelegene Wiese von circa 14 Morgen soll auf drei oder mehrere Jahre vom 1. Mai c. anfangend, verpachtet werden.

Pachtlustige werden aufgefordert, im desfallsigen Licitations = Termine auf den 18. März c. Nachmittags 4 Uhr im Rathhause zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Ratibor den 22. Januar 1841.

Der Magistrat.

Dehnbarkeit des Glases.

Wenn das Glas in dünne Fäden gezogen wird, ist es bekanntlich sehr biegsam, indem man sehr mannigfache Gewebe daraus machen kann. In Platten von einer gewissen Dicke hat das Glas aber immer eine große Starrheit und Unbiegsamkeit. Indeß haben Nachgrabungen zu Vaison im Departement Vaucluse, wo man mehrere Gräber mit gläsernen Todtenurnen fand, gezeigt, daß Glas unter dem fortdauernden Einflusse gewisser Erdarten in dieser Beziehung eine merkliche Modification erfahren könne. Alle diese Gefäße waren im Augenblicke, wo man sie entdeckte, weich und biegsam: man konnte sie zusammendrücken, nach Gefallen biegen und mit einem Messer zerschneiden. Aber nachdem

sie einige Stunden der Luft ausgesetzt gewesen waren, nahmen sie die dem Glase gewöhnliche Zerbrechlichkeit und Härte wieder an. Man hat bemerkt, daß diejenigen, die weniger, als drei Metres tief in der Erde lagen, minder biegsam waren. Leider ist dieser Nachricht keine Beobachtung über den chemischen Zustand des Glases so wenig als über die Beschaffenheit des Bodens beigefügt.

Aphorisme.

Manche Leute, deren Tugend immer und immer ausposaunt wird, sind grade so tugendhaft als der Dieb im Gefängniß.

Auktions-Anzeige.

Auf den Antrag des Pfandverleihers Kretteck werden diejenigen Pfandgegenstände, welche seit länger als 6 Monate liegen und verfallen sind, öffentlich am 4. Mai 1841 Vormittags 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle meistbiethend verkauft. Der Zuschlag und die Ueberlassung der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Kleinodien, Leinenzeug und mancherlei anderen Mobilien bestehenden Gegenstände erfolgt, nur gegen sofortige Erlegung des Meistgeboths.

Alle die deren niedergelegte Pfänder seit länger als 6 Monaten liegen und verfallen sind, werden aufgefordert, sie noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem unterzeichneten Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, indem sonst mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Gelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwanige Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand mehr mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Ratibor den 30. Januar 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Auf den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in unserem Geschäfts-Local 2 Ct. 94 ℔ Talglichte an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich verkauft werden.

Ratibor den 9. Februar 1841.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Da mehrere Nachgebote auf die Stadtmühl-Realitäten vor ertheiltem Zuschlage gemacht worden sind, so wird zum Meistgebot ein neuer Termin auf

den 3. März Vormittag 10 Uhr

angesetzt, in welchem, wenn das Meistgebot angemessen ist, sofort der Zuschlag ertheilt werden wird, ohne auf Nachgebote zu rücksichtigen. Die Bedingungen können in unserer Registratur ersehen werden.

Schloß Ratibor den 12. Februar 1841.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

Sonntag den 21. d. M.

Ball in der Ressource

Ratibor den 16. Februar 1841.

Die Direktoren.

Donnerstag den 25. März d. J.

Mittags um 2 Uhr

findet die diessjährige öffentliche **Prüfung** sowohl der eignen Zöglinge der unterzeichneten Anstalt, als der ihr überwiesenen Provinzial-Landständischen Zöglinge statt, welcher abermals eine **Ausspielung** div. Geschenke zum Besten des Instituts folgen soll.

Indem wir uns erlauben, hierzu alle gütigen Wohlthäter, übrigen Gönner und Freunde der Anstalt, so wie sämmtliche Logenmitglieder ergebenst einzuladen, zeigen wir zugleich an, dass ein jeder der Unterzeichneten zur Annahme von gütigen Geschenken bereit, so wie mit Loosen zur gefälligen Abnahme versehen ist.

Ratibor den 13. Januar 1841.

Die Commission zur Verwaltung hiesiger Taubstummen - Anstalt

Dr. Guttmann. Renouard de Viville. Thamm. Weidlich.

Sonntag den 21. Februar

erster Faschings = Ball.

Auswärtige Herren Interessenten werden zu gefälliger Theilnahme an demselbeu ergebenst eingeladen.

Ratiborer Hammer.

Gastwirth Drischel.

Fastnachts = Ball im Casino

den 20. Februar d. J.

Ratibor den 5. Februar 1841.

Die Vorsteher.

Nothwendiger = Verkauf.

Herzogl. Ratiborsches Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf ꝛc. ꝛc.

Zur Fortsetzung der Subhastation der Franz Kowalikschen Grundstücke Nr. 177. und 285. von Altendorf welche auf 67 Rthl. 15 Sgr. und resp. 270 Rthl. taxirt sind, haben wir einen neuen Termin auf den 22. März c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichts=Kanzlei anberaumt und laden dazu Kauflustige hierdurch ein.

Schloß Ratibor den 28. Januar 1841.

☞ Ein junger Mann, der sich zur Verwaltung einer Restauration qualificirt und über seine Führung gute Zeugnisse nachweisen kann, findet sofort ein vortheilhaftes Unterkommen. Wo? sagt die Redaction.

Bleichwaaren-Besorgung.

Die Handlung des Herrn Bernhard Cecola in Ratibor übernimmt auch dies Jahr alle Arten von Hausbleichwaaren, als: Leinwand, Tisch- und Handtücher, Garn und Zwirn zur Besorgung an den Unterzeichneten und liefert solche gegen Bezahlung

meiner eigenen Rechnung

wiederum zurück. Ich ersuche demnach die hochverehrten Eigner von dergleichen Waare, mich mit recht reichlichen Einlieferungen geneigtest erfreuen zu wollen, da seit 15 Jahren Jedermann mit meiner vorzüglich schönen unschädlichen Rasenbleiche und den gewiss billigsten Preisen zufrieden gewesen ist.

Zugleich versichere ich, dass auf den möglichst schnellsten und dabei sichern Transport, vorzüglich Bedacht genommen wird, damit die Waaren nicht unterwegens Schaden leiden.

Hirschberg in Schlesien.

F. W. BEER.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfiehlt sich zur Besorgung von allen Arten Bleichwaaren ganz ergebenst

die Handlung
Bernhard Cecola.

Ratibor im Februar 1841.

Ein Commis, welcher deutsch und polnisch spricht, kann zum 1. April c. in einer hiesigen Handlung ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 15. Februar 1841.

Mein hierortiges Etablissement als Mannskleider-Verfertiger zeige ich hiermit zur geneigten Beachtung ganz ergebenst an, mit dem Bemerken: daß ich meine Ausbildung in dieser Proffession durch mehrere Jahre in Wien genossen und daher im Stande bin, jede mir anvertraute Arbeit ganz modern und gewiß zur größten Zufriedenheit der geehrten Kunden anzufertigen. Meine Wohnung ist auf der langen Gasse beim Herrn Bugdoll neben den Fleischbänken oben, vornheraus.

Ratibor den 1. Februar 1841.

Restel,
Mannskleider-Verfertiger.

☞ Eine in brauchbarem Zustande befindliche Windmühle wird zu kaufen gesucht; diesfällige frankirte Anerbietungen nimmt die Redaktion entgegen.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in einer hiesigen Handlung als Lehrling ein Unterkommen. Wo? sagt die Redaktion.

Wohnungs-Anzeige.

Eine par terre Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und einer Alkowe, ist vom 1. April c. zu vermiethen, und das Nähere bei der Redaktion d. Bl. zu erfahren.